

Factsheet:

Hunger

Jede zehnte Sekunde stirbt ein Kind aufgrund Hungers. 47 Millionen Kinder unter 5 Jahren sind akut mangelernährt und 144 Millionen sind unterentwickelt. Fast die Hälfte aller Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren ist auf Unter- und Mangelernährung zurückzuführen. UNICEF setzt sich weltweit dafür ein, dass Kinder genügend und ausgewogene Nahrung erhalten, führt regelmässige Gewichtskontrollen durch und fördert das Stillen.

Damit Kinder und Jugendliche ihr volles Potenzial ausschöpfen können, ist eine ausreichend und gesunde Ernährung unerlässlich (siehe Artikel 27 UN-Kinderechtskonvention). Doch nach wie vor sind 47 Millionen Kinder unter fünf Jahren akut mangelernährt, 144 Millionen Mädchen und Buben wegen chronischer Mangelernährung unterentwickelt und schätzungsweise leiden 14 Millionen Kinder unter fünf Jahren an schwerer akuter Unterernährung (siehe Balken). Gleichzeitig nimmt weltweit die Zahl der übergewichtigen Kinder zu: Mehr als 38 Millionen Kinder unter fünf Jahren waren 2019 als Folge von Fehlernährung übergewichtig. All diese Kinder leiden unter Entwicklungsverzögerungen, welche sowohl das körperliche Wachstum als auch die Entwicklung des Gehirns betreffen. Die Kinder können ihr Potenzial nie voll entfalten.

Hauptursache: Armut

Vor allem Kinder unter zwei Jahren sind gefährdet, irreversibel geschädigt zu werden. Kinder aus ärmeren Familien sind sogar doppelt so gefährdet wie ihre Altersgenossen aus wohlhabenderen Familien. Entscheidende Faktoren sind dabei geringe Ernten, wenig nachhaltige Landwirtschaft, kaum Zugang zu Gesundheitszentren oder sanitären Anlagen und vor allem Armut. Vielerorts genügt das Geld nicht für eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung, für den Zugang zu sauberem Wasser und zu allfälligen medizinischen Untersuchungen. So leben zwei Drittel aller unterentwickelten Kinder in Ländern mit tiefem oder mittlerem Einkommen, obwohl in diesen Ländern weniger als die Hälfte aller Kinder unter fünf Jahren leben. Am meisten betroffen sind Kinder in Südasien sowie Subsahara-Afrika, wo beispielsweise knapp 70%, respektive über ¼ der Kinder unter fünf Jahren akut mangelernährt sind.

Was UNICEF tut

Frühzeitiges Erkennen von Mangelernährung ist wichtig, damit irreversible Entwicklungsverzögerungen vermieden werden können. In von UNICEF unterstützten, u.a. auch mobilen Gesundheitsstationen werden die Kinder regelmässig gemessen und gewogen. Zusammen mit Regierungen und Partnerorganisationen stellt UNICEF die Abgabe von Mikronährstoffen wie Vitamin A, Eisen und iodisiertem Salz sicher, unterstützt Gemeinschaften und stärkt deren Eigenverantwortung. Weiter informiert und sensibilisiert UNICEF Mütter über die Ernährung ihrer Kleinkinder und über gute Stillpraktiken. Denn für die Zubereitung von Fertignahrung für Babys steht oft nur verschmutztes Wasser zur Verfügung. So erkranken sie leicht an Durchfall, was ihre Körper austrocknet. Die besondere Zusammensetzung der Muttermilch hingegen trägt dazu bei, den Säugling vor Infektionen zu schützen. Stillen ist deshalb vielerorts der beste Start ins Leben. Besonders wichtig ist eine ausgewogene Ernährung in den ersten tausend Tagen im Leben eines Kindes – vom Beginn der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag.

144 Mio.

Kinder unter 5 Jahren unterentwickelt

47 Mio.

Kinder unter 5 Jahren akut mangelernährt

14 Mio.

Kinder unter 5 Jahren schwer akut unterernährt

Nothilfe

Die Überwachung der Ernährungssituation in Krisengebieten ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von UNICEF. Das darauf basierende Frühwarnsystem ermöglicht es, im Notfall schnell Ernährungszentren einrichten zu können, in denen akut mangelernährte Kinder medizinisch versorgt werden. UNICEF stellt dafür therapeutische Spezialnahrung, Medikamente und Geräte bereit und schult GesundheitshelferInnen.

- Akut mangelernährte Kinder erhalten zunächst eine Zucker-Salz-Lösung gegen Austrocknung. Antibiotika und andere Medikamente bekämpfen lebensbedrohliche Infektionen.
- Dann wird mit dem Löffel oder über einen Nasenschlauch kalorienreiche Spezialmilch gefüttert – in kleinen Portionen, rund um die Uhr.
- Sobald die Kinder wieder feste Nahrung aufnehmen können, erhalten sie therapeutische Spezialnahrung in Form einer protein- und kalorienhaltiger Erdnusspaste.

Diese Drei-Stufen-Therapie dauert etwa drei Wochen. In dieser Zeit erhalten die Eltern ebenfalls wertvolle Informationen, wie sie die Ernährung ihrer Kinder mit einfachen, kostengünstigen Mitteln langfristig verbessern können.

Ausblick

Von 2018 bis 2019 ist die Zahl der unterernährten Menschen um 10 Millionen gestiegen. Seither gibt es fast 60 Millionen mehr unterernährte Menschen als noch im Jahr 2014. Diese negative Entwicklung wird sich aufgrund der COVID-19 Pandemie weiter zuspitzen. Schätzungen von UNICEF und der WHO deuten darauf hin, dass zusätzlich zu den 690 Millionen unterernährten Menschen mindestens weitere 83 Millionen Menschen, möglicherweise sogar 132 Millionen hungern werden. Als Folge wird die Zahl der akut mangelernährten Kinder um weitere 14% ansteigen.



©UNO345068/18.07.2019/Alexander Wilson, Südsudan

Begriffserklärungen:

Mangelernährt: zu geringe und/oder zu einseitige Ernährung; meist Mangel an Proteinen, Vitaminen und wichtigen Spurenelementen

Akut mangelernährt: Kinder, deren Körpergewicht unter 80 % des für ihr Alter angemessenen Gewichts liegt

Schwer akut unterernährt: Kinder, deren Körpergewicht unter 70 % des für ihr Alter angemessenen Gewichts liegt

Auszeichnung: das Kind ist für seine Grösse zu leicht (Anzeichen für akute Unterernährung)

Unterentwicklung: das Kind bleibt für sein Alter zu klein (Anzeichen für chronische Mangelernährung)

Zuletzt Aktualisiert: Dezember 2020

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 70 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch

Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
Telefon +41 (0)44 317 22 66
info@unicef.ch | www.unicef.ch

unicef 
für jedes Kind